

Kindergartenstudie

Naturerfahrungen fördern Wissen

Die Frage, ob Naturbegegnungen das Umweltbewusstsein positiv beeinflussen, ist bisher nur bei älteren Kindern und Jugendlichen untersucht – und vielfach bestätigt – worden. Eine erste empirische Untersuchung kam jetzt für Kinder im Kindergartenalter zu dem gleichen Ergebnis. Allerdings gibt es einige Besonderheiten.

□ Wissenschaftliche Untersuchungen (Bögeholz, 1999; Lude, 2001) belegen, dass Naturbegegnungen bei älteren Kindern und Jugendlichen das Umweltbewusstsein positiv beeinflussen. Für Kinder im Kindergartenalter sind bisher keine empirischen Untersuchungen hierzu bekannt. Um darauf Antworten zu finden, führte der Autor, Geschäftsführer der Kreisgruppe München des Bund Naturschutz in Bayern, eine empirische Untersuchung mit Münchner Kindergartenkindern durch.

Spinnen, Schnecken, Asseln und Käfer

Während eines rund dreistündigen Naturerlebnistages wurde den Kindern Wissen über Pflanzen und Tiere des Waldes vermittelt, außerdem Handlungswissen zum Müllverhalten bei einer Brotzeit in der Natur. Durch vorsichtige Annäherung und Aufklärung sollten die bei Großstadtkindern oft negativen Einstellungen gegenüber wirbellosen Tieren wie Regenwürmern, Schnecken, Asseln, Spinnen oder Käfern positiv beeinflusst werden.

Gruppeninterview „ohne Mithören“

Insgesamt 188 Kinder wurden sowohl vor der naturpädagogischen Maßnahme in einem Vortest und rund zwei Monate später im Nachtest beobachtet. Die Daten über Naturwissen, Müllverhalten und Einstellungen gegenüber wirbellosen Tieren wurden ausgewertet. Als Methode wurde das Gruppeninterview „ohne Mithören“ gewählt. Dabei flüstert jedes Kind die Antworten auf bestimmte Fragen über einheimische Tiere und Pflanzen dem Umweltpädagogen möglichst leise ins Ohr. Zugleich wurden das individuelle Müllverhalten und die Reaktionen auf kleine Tiere beobachtet.

Naturerleben fördert Wissen und Verhalten

Mehr als ein Viertel der Kinder (28 Prozent) waren am Naturerlebnistag zum ersten Mal in einem Wald. Diese Kinder erreichten sowohl im Vor- als auch im Nachtest beim Naturwissen Werte deutlich unter dem Durchschnitt. Immerhin konnte mehr als die Hälfte aller Kinder nach dem Waldbesuch neben Kieselstein und Schneckenhaus auch Moos, Pilz, Zapfen, Eichel, Gras und Kröte benennen. Durch die naturpädagogische Maßnahme erreichten die drei- und vierjährigen Kinder sowohl bei den Pflanzen- als auch bei den Tierkenntnissen fast das durchschnittliche Wissensniveau von Sechs- und Siebenjährigen ohne naturpädagogische Erfahrungen. Das Naturwissen von Mädchen war dabei im Durchschnitt etwas größer als das der Jungen.

Entscheidend für den Wissenszuwachs waren Vorkenntnisse, Wiederholung der Lerninhalte, vorhandene Walderfahrung und das Alter der Kinder.

Müllverhalten meist korrekt

Lediglich zehn Prozent der beteiligten Kinder warfen während der Brotzeit im Wald Abfälle auf den Boden. Die große Mehrheit zeigte korrektes Müllverhalten. Insbesondere Kinder mit hohem naturkundlichem Wissen verhielten sich im Wald korrekt. Eine einmalige Vermittlung von Handlungswissen reicht allerdings nicht aus, um bei allen Kindern korrektes Müllverhalten zu erreichen. Im Nachtest verhielten sich alle Drei- und Vierjährigen korrekt. Im Vergleich dazu zeigten noch zehn Prozent der älteren Kindergartenkinder nach der pädagogischen Maßnahme falsches Müllverhalten. Doppelt so viele Jungen wie Mädchen warfen im Pretest ihre Abfälle auf den Boden.

Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass neben der Förderung korrekter Verhaltensweisen durch Bezugspersonen auch vorhandene Naturerfahrungen des Kindes sowie die Verwendung von Mehrwegverpackungen entscheidend sind für korrektes Müllverhalten bei einer Brotzeit in der Natur.

Naturwissen hilft gegen Angst und Ekel

Ein weiteres Ziel der naturpädagogischen Maßnahme war es, vorhandene negative Einstellungen gegenüber „Krabbeltieren“ abzubauen. Zu Beginn zeigten fast zwei Drittel der Kinder Abneigungen gegenüber diesen Tieren. Vorsichtige Annäherung und Aufklärung über die Ungefährlichkeit der Tiere überzeugten rund zehn Prozent dieser Kinder. Doch negative Gefühle gegenüber Wirbellosen nahmen innerhalb der Altersspanne von drei bis sieben Jahren nur wenig ab. Kinder, die noch nie im Wald waren, verhielten sich eher abneigend als Kinder mit Walderfahrung. Umgekehrt zeigten Kinder mit größerem Wissen im Durchschnitt geringere Abneigung gegenüber Regenwurm, Spinne & Co. Insgesamt war die Abneigung gegenüber Krabbeltieren bei Mädchen höher als bei Jungen.

Die negativen Einstellungen nahmen bei den meisten Kindern in der folgenden Reihenfolge ab: Regenwurm – Spinne – Steinkriecher – großer Käfer – kleiner Käfer, Wanze, Assel, Schnurfüßer – Krötenhüpferling – Gehäuseschnecke. Als entscheidende Faktoren für die bei Kindern vorhandenen Gefühle der Angst und des Ekels gegenüber wirbellosen Tieren gelten das Wissen über Tiere, das Geschlecht der Kinder – aber in erster Linie das Verhalten der Bezugspersonen. Interessant war, dass selbst bei überwiegend negativen Einstellungen gegenüber Krabbel- und Ekeltieren sich fast alle Kinder positiv über den Naturerlebnistag im Wald äußerten.

Fazit

Die empirische Untersuchung zeigt kurzfristig messbare Erfolge, vor allem beim Naturwissen. Abneigungen gegenüber Regenwurm, Spinne & Co. sind durch einen einmaligen Versuch jedoch nur gering

beeinflussbar. Beim Müllverhalten während der Brotzeit im Wald zeigen sich die meisten Kindergartenkinder vorbildlich. Von großer Bedeutung sind offenbar die Wirkungen mehrerer Naturerlebnistage bei Kindern sowohl kurzfristig, aber auch über mehrere Jahre hinweg. Bisher ist die Datenlage zum Umweltbewusstsein von Kindergartenkindern allerdings noch äußerst dürftig. **[Rudolf Nützel]**

- ▷ Studie: Rudolf Nützel: Förderung des Umweltbewusstseins von Kindern. Evaluation von Naturbegegnungen mit Kindergartenkindern einer Großstadt. oekom Verlag, München 2007, 29,80 €, ISBN 978-3-86581-057-1
- ▷ Kontakt: Dr. Rudolf Nützel, Bund Naturschutz in Bayern e.V., Pettenkofenstr. 10 a, 80336 München, Tel. +49 (0)89 / 515676-0, E-Mail: rudolf.nuetzel@bn-muenchen.de, www.bn-muenchen.de

AUS ANU UND UMWELTZENTREN

ANU-Bundesverband in der Klima-Allianz

Seit Sommer letzten Jahres ist die ANU Mitglied in der Klima-Allianz, einem rasch wachsenden Bündnis von über 80 Organisationen aus dem Umwelt- und Entwicklungsbereich sowie Kirchen und Verbraucherschutzverbänden.

- ▷ www.die-klima-allianz.de

ANU-Bundesverband beschloss Richtlinien zu Kooperationen mit Firmen

Die ANU-Mitgliederversammlung 2007 in Witzenhausen bei Kassel verabschiedete fast einstimmig Richtlinien zur Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen, die der bayerische Landesverband vorbereitet hatte. Da derzeit ein großer Energieanbieter eine Kooperation mit dem Bundesverband für ein bundesweites Bildungsprojekt anstrebt, wurde darüber sehr ernsthaft diskutiert. Ein Meinungsbild ergab eine Mehrheit für die Fortführung der Verhandlungen zur Kooperation.

- ▷ www.umweltbildung-in-bayern.de

ANU Bayern bietet Weiterbildung zu Umweltbildung/BNE an

Bereits zum sechsten Mal findet die Weiterbildung „Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung“ der ANU Bayern statt. Sie läuft von April 2008 bis November 2009. Die Weiterbildung wurde im November als offizielles UN-Dekadeprojekt ausgezeichnet. Sie umfasst 35 Tage in acht Einheiten sowie eine Praxisphase, in der die Teilnehmenden ein eigenes Projekt durchführen und dokumentieren. Für einen erfolgreichen Abschluss stellen der Bayerische Umweltminister und der Vorsitzende der ANU ein Zertifikat aus. Anmeldeschluss ist der 10. Februar.

- ▷ Anke Schlehuf, Tel. +49 (0)89 / 744140-23, E-Mail: a.schlehuf@kjr-muenchen-land.de

ANU Hamburg startet Aktion „Hamburg ist Vielfalt“

Die Vielfalt der Lebensräume in ihrer Stadt wollen die Hamburger ANU-UmweltpädagogInnen zeigen. Am Beispiel Wasser, das für Hamburg eine besondere Bedeutung besitzt, sollen die verschiedenen Lebensräume und Arten auf einem attraktiven Poster mit vielen Fotos für Kinder und Jugendliche abgebildet werden. Dargestellt werden zugleich die vielfältigen Angebote der ANU. Die Aktion soll das Thema „Biologische Vielfalt“ stärker ins Licht der Öffentlichkeit rücken.

- ▷ www.anu-hamburg.de

ANU NRW unterzeichnet Vereinbarung „Countdown 2010“

Ende letzten Jahres trat die ANU Nordrhein-Westfalen der weltweiten Kampagne „Countdown 2010 – Save Biodiversity“ bei. Sie wird von der Weltnaturschutzunion IUCN koordiniert. Hintergrund ist das 2002 in Johannesburg von fast allen Staaten unterzeichnete Abkommen zur biologischen Vielfalt (CBD), das eine deutliche Verringerung des Biodiversitätsverlustes bis 2012 zum Ziel hat. Die ANU NRW brachte ihr Projekt „Wert der Vielfalt“ ein, das Ende 2007 abgeschlossen

wurde. Ziel des Projekts war die inhaltliche Erweiterung der Umweltbildung zu einer Bildung für Nachhaltigkeit mit den Themenschwerpunkten Wald als Ressource, Nutzpflanzen/Fremdarten, Boden sowie Klima/Energie. Zurzeit werden hierzu Bildungsmodule in Form von Unterrichtsmaterialien und als CD erstellt.

- ▷ www.countdown2010.net
- ▷ www.anu-nrw.de

ANU Mecklenburg-Vorpommern bei „Free your River“

Die ANU Mecklenburg-Vorpommern beteiligt sich an der europäischen Kampagne „Free your River“. Die Kampagne wurde von einer internationalen Projektgemeinschaft unter Leitung des WWF Österreich entwickelt. Der ANU-Landesverband hat dies aufgegriffen und Wasser zu seinem Jahresthema 2008 gemacht. Schüler von 10 bis 12 und von 15 bis 17 Jahren erhalten von der ANU das Rüstzeug für anspruchsvolle Flussprojekte. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Untersuchung des Flusses am Heimatort. Die erfassten Daten, Schlussfolgerungen, Aktionen und anderes Material können die Schüler in einem eigenen internetgestützten Flussstagebuch („Book of the River“) veröffentlichen und dadurch zugleich Medienkompetenz erlangen.

- ▷ www.freeyourriver.net
- ▷ www.umweltbildung-mv.de

SCHWERPUNKT: BIODIVERSITÄT

Internationale Konferenz zur Biodiversität

Mehr als 5.000 Delegierte aus 190 Ländern werden dieses Jahr vom 12. bis zum 30. Mai in Bonn zur 9. Vertragsstaatenkonferenz (COP 9) über die biologische Vielfalt erwartet. Parallel zu der UN-Konferenz findet ein von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt organisiertes Begleitprogramm mit Ausstellungen und Veranstaltungen auf einer „Plaza der Viel-

falt“ statt. Die Natur- und Umweltschutzakademie des Gastgeberlandes Nordrhein-Westfalen stellte daher Biodiversität in den Mittelpunkt ihres diesjährigen Programms. Durch die Einbindung der Akademie in das neue Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz sollen Information und Weiterbildung einen höheren Stellenwert bekommen.

- ▷ www.nna.nrw.de
- ▷ www.plaza-der-vielfalt.de

Wettbewerb zur biologischen Vielfalt

□ Im Februar startet die Deutsche Bundesstiftung Umwelt ihren Wettbewerb „Entdecke die Vielfalt der Natur“. Anlass ist die 9. UN-Konferenz zur biologischen Vielfalt. Der Wettbewerb ruft Schüler und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren auf, sich mit der Natur zu beschäftigen. Dabei entscheiden nicht Wissen, sondern innovative, kreative Ideen und das Engagement der TeilnehmerInnen. Zu gewinnen gibt es Geld-, Sach- und Sonderpreise im Wert von 40.000 Euro. Bewerbungsschluss ist der 19. Oktober 2008.

- ▷ www.entdecke-die-vielfalt-der-natur.de

Biodiversitätsbildung im Vorschulalter?

□ Das Bulletin umweltbildung.ch erscheint drei Mal jährlich und informiert über den Stand und die Entwicklung der Umweltbildungsszene in der Schweiz. Ausgabe 3/2007 mit dem Schwerpunkt Naturpädagogik enthält unter anderem den Aufsatz „Konzeptentwicklung und Evaluation in Kindergärten zur Biodiversitätsbildung“. Darin untersucht Susanne Bögeholz, Professorin an der Universität Göttingen, welche Auswirkungen bestimmte Konzeptbausteine wie primäre Naturerfahrung, Erkenntnisgewinnung oder Werthaltung gegenüber Natur auf Kindergartenkinder haben. Ein weiterer Artikel beschreibt Biodiversität in der Ausbildung von Primarschullehrkräften.

- ▷ Kostenloser Download: www.umweltbildung.ch/fokus/ub-info-archiv.asp

Neues Internetportal zur Artenvielfalt

□ Unter dem Motto „BioDive – Tauch ein in die Vielfalt des Lebens“ hat die Deutsche Umwelthilfe ein neues Internetportal gestartet. Jugendliche und junge Erwachsene werden aufgerufen, mit Fotohandy, Digitalkamera und wachen Augen die Natur in ihrer Umgebung neu zu entdecken und die Ergebnisse einzusenden. Monatlich werden das beste Video und das beste Foto mit Sachpreisen prämiert. Bis zur UN-Naturschutzkonferenz im Mai in Bonn soll so ein Abbild der Biodiversität in Deutschland entstehen.

- ▷ www.biodive.de

Unterrichtsmaterialien zu Biodiversität

□ Zur Vorbereitung auf die Vertragsstaatenkonferenz zum Schutz der biologischen Vielfalt im Mai in Bonn hat das Bundesumweltministerium Lehrmaterialien zum Thema Biodiversität erarbeitet. Die Arbeitsblätter zu Bionik, zu weltweiter Artenvielfalt und zu Biosphärenreservaten und Nationalparks können kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden.

- ▷ www.bmu.de/publikationen/bildungsservice/bio_vielfalt/ueberblick/aktuell/39351.php

Schulhofdschungel gesucht

□ Die Grüne Liga Berlin startet am 8. Februar 2008 ihren bundesweiten Wettbewerb „Schulhofdschungel – Deutschlands artenreichster Schulhof gesucht“. Schüler sollen ihren Schulhof als ortsnahe Biotop entdecken und umgestalten. Teilnehmen können Schulen ab Klassenstufe 5.

- ▷ www.schulhofdschungel.de

Unterrichtsmaterial zu Biosphärenreservaten

□ In Biosphärenreservaten soll eine Verbesserung der ökonomischen und sozialen Lebensbedingungen der Menschen mit der langfristigen Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen in Einklang gebracht werden. Weltweit gibt es mehr als 500 Biosphärenreservate, in Deutschland sind es

dreizehn. Unter dem Titel „Entdecke die Zukunft – Unesco-Biosphärenreservate in Deutschland“ hat das Bundesumweltministerium Materialien für die achten bis zehnten Klassen sowie eine Lehrermappe mit 21 Kopiervorlagen entwickelt.

- ▷ Kostenloser Download: www.kurzlink.de/bildung-bioreservate

NEUE MATERIALIEN

Praxisleitfaden für Unternehmensverantwortung

□ Die Umweltakademie Baden-Württemberg hat einen Praxisleitfaden „Corporate Social Responsibility (CSR) – Wege zur Nachhaltigkeit“ herausgegeben. Er zeigt, wie große und mittelständische Unternehmen, darunter RWE, Lufthansa, McDonald's und Deutsche Post World Net, CSR in ihrer Organisation und Kommunikation umsetzen. Ohne eine Bewertung wird dargelegt, wie die Firmen auf die vielfältigen Herausforderungen von Klimawandel und Umweltproblemen reagieren.

- ▷ www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de

umwelt & bildung 4/2007: Sozialkapital und Nachhaltigkeit

□ Die neue Ausgabe der Zeitschrift *umwelt & bildung* aus Österreich befasst sich schwerpunktmäßig mit dem Thema Sozialkapital und Nachhaltigkeit. Unter anderem wird gefragt, ob der Arbeitsmarkt, der flexible, stets lernbereite, gut qualifizierte Menschen benötigt und lebenslanges Lernen von uns fordert, nicht dazu führt, dass wir unsere Bildung im eigentlichen Sinn verlieren. Weitere Themen: Umwelterziehung im Wirtschaftsunterricht, Welt-Toiletten-Konferenz in Seoul und „Ethik – das Geschäft mit dem schlechten Gewissen“.

- ▷ www.umweltbildung.at

Neuer Newsletter zur Waldpädagogik

□ Das Haus des Waldes Stuttgart gibt einen Newsletter im Internet heraus. In der Ausgabe 2/2007 findet sich beispielsweise der Hinweis, dass in Baden-Württemberg erstmals für zwei Jahre eine Waldkönigin gesucht wird. Sie soll die Interessen des Waldes und der Forstwirtschaft auf Empfangen, Tagungen, Ausstellungen oder Fachmessen vertreten. Außerdem werden ein Handbuch für Waldpädagogik in Theorie und Praxis vorgestellt und eine Übersicht über Waldpädagogik-Fortbildungen gegeben.

▷ www.hausdeswaldes.de

WEITERBILDUNG

Erlebnispädagogik/Outdoortraining

□ Ende Februar beginnt in Braunschweig der Weiterbildungsstudiengang Erlebnispädagogik/Outdoortraining. Der einjährige Lehrgang bietet erlebnispädagogische und natursportliche Aktivitäten sowie didaktisches und pädagogisches Wissen.

▷ FH Braunschweig, Karin Leven, E-Mail: k.leven@fh-wolfenbuettel.de, www.w-ep.de

Natur- und Wildnispädagogik

□ Die Weiterbildung der Wildnisschule Wildeshausen im Landkreis Oldenburg bietet die Möglichkeit, sich ein Jahr lang in einen intensiven Naturkontakt zu begeben. An sieben Wochenenden werden Wildniswissen und Leitungskompetenz vermittelt, Gruppenprozesse und Konfliktmanagement geprobt.

▷ www.wildnisschule.de

Ausbildung Naturpädagogik in Thüringen

□ Ein intensives Praxistraining während vier Wochen in vier Jahreszeiten bietet der NaturErlebnisHof Hausen im Eichsfeld. Auf dem Programm stehen Wildpflanz-

zen essen, Walderleben, Land-Art, Filzen, Schatzsuche sowie Gestaltung von Naturspielplätzen. Die Ausbildung beginnt im April.

▷ www.naturerlebnishof.de

VERSCHIEDENES

International Young Eco Heroes

□ Die US-amerikanische Organisation Action For Nature zeichnet jedes Jahr junge Menschen zwischen acht und 16 Jahren als „International Young Eco Hero“ aus. Die bisherigen Gewinnerinnen und Gewinner stammen aus der Türkei, Indien, Südkorea, Costa Rica, Kanada und aus verschiedenen Staaten der USA. Sie sind mit ihrem Beitrag zum Natur- und Umweltschutz auf einer englischsprachigen Webseite abgebildet. Dort findet sich auch das Bewerbungsformular zum Herunterladen. Jeder und jede kann mitmachen. Meldeschluss für dieses Jahr ist der 28. Februar.

▷ www.actionfornature.org

UMWELTBILDUNG-TERMINKALENDER

Weitere aktuelle Termine: www.umweltbildung.de. Stellen Sie Ihre Termine dort selbst kostenlos ein!

02.02.2008, Basel (CH)

NATUR Kongress: Forschen, lernen, handeln

▷ www.natur.ch/kongress

07.02.2008, Stuttgart (D)

Mangelhaft in puncto Naturwissen? Seminar

▷ www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de

08.-10.02.08, Wildeshausen/Oldenburg (D)

Coyote Teaching – Die Kunst des Lehrens

▷ www.wildnisschule.de

09.-10.02.2008, Freiburg/Breisgau (D)

Imaginationsarbeit mit Kindern. Workshop

▷ www.new-institut.de

12.02.2008, Hamburg (D)

Der Pfad ist das Ziel. Gestaltung von Lehrpfaden und Erlebnispfaden

▷ www.stiftung-naturschutz-hh.de/boberg/fuehr.htm

13./14.02.2008, Bonn (D)

Innovative Bildungsangebote in Botanischen Gärten, Zoos und Freilichtmuseen. Workshop

▷ www.bildungnatur.de

14.02.2008, Lüneburg (D)

Bildung für Nachhaltigkeit – auch ein Betätigungsfeld für Hauptschüler

▷ www.anu-hamburg.de

22.02.2008, Basel (CH)

NATUR Kongress 3/08. Forschen, lernen, handeln mit Umweltbildungsworkshop und Posterschau

▷ www.natur.ch/kongress

26.02.2008, Schneverdingen/Niedersachsen (D)

Was fördert und was bremst die erfolgreiche Umsetzung von BNE? Erfahrungsaustausch

▷ www.nna.de

29.02.–01.03.2008, Berlin (D)

MigrantInnen für Nachhaltigkeit gewinnen. Kreativwerkstatt

▷ www.21-kom.de

29.02.–02.03.2008, Herrsching am Ammersee (D)

Der Webstuhl des Lebens. Aussagen der Märchen zu Ökologie und Nachhaltigkeit

▷ E-Mail: axel.schreiner@bund-naturschutz.de

Impressum **ökopädNEWS**

Herausgeber

ANU

Arbeitsgemeinschaft
NATUR- UND UMWELTBILDUNG
Bundesverband e.V.

Redaktion

Jürgen Forkel-Schubert (verantwortlich),
jfs@oekopaednews.de;
Birgit Paulsen, Webmaster, netzwerk@anu.de
ANU-Bundesverband Deutschland e.V.,
Philipp-August-Schleißner-Weg 2, D-63452 Hanau,
Tel. +49 (0)6181 / 1804778, bundesverband@anu.de,
www.umweltbildung.de